

Bericht des Zentralvorstandes nebst Kassabericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **102 (1921)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht des Zentralvorstandes nebst Kassabericht **Rapport du Comité central et Rapport financier** **Rapporto del Comitato centrale e Rapporto finanziario**

Bericht des Zentralvorstandes **der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft** **für das Jahr 1920/1921**

vorgelegt in der Mitgliederversammlung vom 25. August 1921¹
 von *Ed. Fischer*

Wir können uns mit unserem Berichte diesmal kurz fassen: das hinter uns liegende Jahr nahm für unsere Gesellschaft einen ruhigen Verlauf, und die Aufgaben, die den Zentralvorstand in Anspruch nahmen, bestanden hauptsächlich in der Fortführung der normalen Geschäfte, die viel Kleinarbeit mit sich bringen.

Zunächst handelte es sich darum, die Reglemente der Kommissionen, soweit es nicht bereits geschehen, mit den neuen Statuten in Einklang zu bringen. Dies ist jetzt fast durchwegs erfolgt, und Sie werden heute die revidierten Reglemente zu genehmigen haben.

Der Zentralvorstand prüfte ferner die in der letzten Mitgliederversammlung gefallenen Anregungen. Die eine derselben betraf die Frage einer Verkürzung der Jahresversammlungen um einen Tag. Hier kamen wir zum Ergebnis, dass eine solche ohne wesentlichen Nachteil nicht durchführbar ist. Dagegen wurde diesmal der Versuch gemacht, für die Versammlung andere Wochentage zu wählen, als bisher üblich, die Sektionssitzungen auf den Samstag und die zweite Hauptversammlung auf Sonntag zu verlegen, um auf diese Weise Aerzten und Lehrern den Besuch leichter möglich zu machen. Es wird aber schwer sein, diese Frage, sowie diejenige des Datums der Jahresversammlung anders als von Fall zu Fall, je nach den örtlichen Verhältnissen, zu lösen.

Eine zweite Anregung brachte der Antrag Delachaux, dahin gehend, es möchten Mittel und Wege gesucht werden, um die Preise wissenschaftlicher Publikationen herabzusetzen. Leider musste sich der Zentralvorstand davon überzeugen, dass hier zurzeit nichts erreicht werden kann, und auf eine bezügliche Anfrage beim schweizer. Buchdruckerverband erhielten wir abschlägigen Bescheid. Es kann nur gehofft werden, dass auch in diesem Gebiete mit der Zeit ein Preisabbau eintreten werde. — Um Doppelspurigkeit zu vermeiden und zugleich die Kosten unserer Verhandlungen herabzusetzen, die sich für den letzten Band auf Fr. 12,000

¹ Wenige kleinere Abänderungen und Ergänzungen wurden nachträglich angebracht.

beliefen, warf der Zentralvorstand die Frage auf, ob man sich für diejenigen Sektionen, deren Protokollauszüge auch in andern Zeitschriften erscheinen, nicht auf die blosse Anführung des Titels der einzelnen Vorträge beschränken könnte. Diese Anregung stiess aber bei den in Frage kommenden Fachvereinen auf Widerstand und wurde dann auch bei der Behandlung im Senat abgelehnt.

Werfen wir nun einen Blick auf den Mitgliederbestand unserer Gesellschaft, so sind seit der letzten Jahresversammlung 52 Mitglieder¹ aufgenommen worden. Diesen Aufnahmen stehen aber 25 Austritte gegenüber; ferner mussten 16 Mitglieder aus der Liste gestrichen werden. Durch den Tod verloren wir unsere Ehrenmitglieder, die Herren Professor Yves Delage und Professor Edmond Perrier, beide in Paris, sowie 14 ordentliche Mitglieder. Schmerzlich werden wir an unseren Jahresversammlungen Herrn Professor Alb. Riggenbach vermissen, der mit so grosser Liebe an unserer Gesellschaft hing und sich um dieselbe grosse Verdienste erworben hat, vor allem durch seine hingebende Arbeit im Zentralvorstande von Basel und seine intensive Mitwirkung an den Aufgaben der geodätischen Kommission. Einen schweren Verlust erlitt das Concilium bibliographicum durch den Hinscheid seines Gründers, Herrn Dr. H. Field, und in Herrn Dr. Emile Burnat verloren wir im Alter von 92 Jahren den Senior unserer Gesellschaft gerade während der Versammlung von Neuchâtel.

Wir hatten aber auch die Freude, mehreren unserer Mitglieder Gratulationen darzubringen, so den Herren Prof. Müller-Thurgau und Prof. Noëlting zum 70. und Prof. Laskowski zum 80. Geburtstag, ferner Herrn Dr. Ed. Guillaume in Paris zum Empfang des Nobelpreises.

Der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Bautzen gratulierten wir zum 75jährigen Bestehen und der Naturforschenden Gesellschaft in Freiburg i. B. zum 100jährigen Jubiläum.

In der Zusammensetzung der Kommissionen treten Veränderungen ein durch den Hinscheid von Herrn Prof. Riggenbach, für den in der geodätischen Kommission eine Ersatzwahl zu treffen ist; ferner zog sich zu unserem Bedauern Herr Oberst Dr. Charles Sarasin aus der geologischen Kommission zurück, der er seit 1912 angehörte. Wir sprechen ihm für seine wertvolle Mitarbeit unsern wärmsten Dank aus.

Als neue Zweiggesellschaft meldet sich die Schweizerische Paläontologische Gesellschaft an, welche sich am 24. April dieses Jahres neu konstituiert hat. Es ist uns eine Freude zu sehen, dass die S. N. G. mehr und mehr zu einem Vereinigungs- und Brennpunkt aller naturwissenschaftlichen Vereinsbestrebungen unseres Landes wird. Es würde für die Gründer unserer Gesellschaft eine grosse Freude sein, wenn sie das mit ansehen könnten!

Aus den Berichten unserer Kommissionen geht hervor, dass hier auch im hinter uns liegenden Jahre eine rege Tätigkeit geherrscht hat.

¹ Inbegriffen die während der Jahresversammlung vom Zentralvorstand Aufgenommenen.

Eine grosse Förderung erfuhr dieselbe wiederum durch die h. Bundesbehörden, welche uns nicht nur die bisherigen Subventionen aufs neue bewilligten, sondern auf unser Gesuch hin für mehrere Kommissionen namhafte Erhöhungen der Kredite eintreten liessen, so für die geologische um 20,000 Fr., für die Gletscherkommission um 3000 Fr. und für die Herausgabe der Denkschriften um 2000 Fr. Es ist uns ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle unserem wärmsten Danke Ausdruck zu geben für das grosse Wohlwollen und das Verständnis, das uns stets entgegengebracht wird. Herzlichsten Dank schulden wir aber auch zahlreichen anderen Förderern unserer Bestrebungen, den zahlreichen Mitarbeitern an den Forschungen und Publikationen unserer Kommissionen, Herrn Prof. Dr. J. Strohl, der sich bereitgefunden hat, die grosse Arbeit der Redaktion der „Verhandlungen“ auf sich zu nehmen, Herrn Dr. Ed. Rübel, dessen stets erneute Munifizienz die Herausgabe einer weiteren, grossen und wertvollen Arbeit in den Beiträgen zur geobotanischen Landesaufnahme ermöglichte; dem Jahreskomitee von Neuchâtel, das einen Beitrag von 2000 Fr. an die Herausgabe der „Verhandlungen“ von 1920 stiftete. Die Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks erfreute sich einer Zuwendung von Fr. 500 seitens der Regierung des Kantons Graubünden. Herr Dr. F. Forel schenkte der Gesellschaft das schön gebundene Exemplar der „Verhandlungen“, das seinem Vater, unserm unvergesslichen F. A. Forel, gehört hatte, und das wir nun zwecks Verwendung bei Ausstellungen im Archiv aufbewahren. Durch letztwillige Verfügung vermachte Herr Dr. H. Field der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft unter bestimmten Bedingungen seinen Anteil am Geschäft des Concilium bibliographicum und dessen Einrichtungen. Unsere Stellungnahme zu diesem hochherzigen Vermächtnis wird sehr wesentlich davon abhängen, wie sich überhaupt die Fortführung des Concilium bibliographicum gestalten wird. Es sind darüber gegenwärtig Verhandlungen im Gange, von denen wir hoffen können, dass sie zu einem für das Unternehmen günstigen Abschluss führen werden.

Die im September 1920 in London abgehaltene Konferenz betreffend den International Catalogue of Scientific Literature war von seiten des Bundesrates beschickt durch die Herren Dr. Escher, Präsident der Kommission der Landesbibliothek, und Dr. Godet, Direktor der Landesbibliothek, und von seiten unserer Gesellschaft durch Herrn Dr. Field. Sehr erfreulich war es, dass bei dieser Konferenz das Concilium bibliographicum volle Anerkennung fand und ein Zusammenarbeiten desselben mit dem International Catalogue in Aussicht genommen wurde.

Der norwegischen geophysikalischen Kommission konnten wir leider, fehlender Geldmittel wegen, die gewünschte Mitwirkung an der Errichtung einer geophysikalischen Station an der Ostküste Grönlands nicht zusichern. Auf unsere Bitte erklärte sich aber die meteorologische Zentralanstalt bereit, genannter Kommission, falls erwünscht, Instrumente zu leihen, wofür wir ihr unsern herzlichen Dank aussprechen. Wir hätten gerne ein Mehreres getan, aber unsere norwegischen Kollegen mögen den guten Willen für die Tat nehmen.

Beilage zum Bericht des Zentralvorstandes

Eingänge für das Archiv im Jahre 1920/21 (und Nachträge)

1. Akten der Kohlenkommission.
2. Klischees der Pierre des Marmettes bei Monthey (9 Stück).
3. Zeitungsberichte über die Jahresversammlung in Neuchâtel 1920.
4. Gedruckte Fiches der „Verhandlungen“ 1917—1919.
5. Enquete betreffend Sektionen und Tochtergesellschaften, 1919 bei Anlass der Statutenänderung vorgenommen.
6. Gebundenes Exemplar der „Verhandlungen“ 1824—1913 aus dem Nachlass von Prof. F. A. Forel. Geschenk von seinem Sohn Dr. F. Forel.
7. „Verhandlungen“ 1916—1920.
8. Jahresbericht der eidg. Nationalpark-Kommission und Kommission für wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks 1920.

Publikationen der Kommissionen

1. *Kommission für Veröffentlichungen:*

De Quervain & Schnitter: Das Zungenbecken des Bifertengletschers. Mit 1 Karte 1 : 2500, 1 Profiltafel und 1 Bildtafel im Text. Bd. 55. Abh. II. 1. Sept. 1920.

De Quervain & Mercanton: Ergebnisse der schweizerischen Grönlandexpedition 1912—1913 (mit Beiträgen von Dr. Høessly, Dr. Jost, Dr. Stolberg, Ing. Gaule und Arch. Fick). Bd. 53. 1. Dez. 1920.

P. Gruner: Beiträge zur Kenntnis der Dämmerungserscheinungen und des Alpenglühens. I. Historisch-chronologische Uebersicht der schweizerischen Beobachtungen und Veröffentlichungen über Dämmerungsfärbungen und Alpenglühens. Bd. 57. 20. Mai 1921.

2. *Geologische Kommission:*

Peter Christ: Geologische Beschreibung des Klippengebietes Stanserhorn-Arvigrat am Vierwaldstättersee. Mit 5 Tafeln und 2 Textfiguren. Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz. Neue Folge. 12. Lief. Bern 1920.

G. Dyhrenfurth: Albrecht Spitz. † Worte der Erinnerung. Beilage zu Lief. 44. Neue Folge der Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz.

H. Lagotala: Etude géologique de la région de la Dôle. La Dôle, Noirmont, Saint-Cergue, Arzier, Trélex, Nord de la Rippe, etc. 1913—1917. Avec une carte au 1 : 25,000. Une planche de profils et figures. Matériaux pour la carte géologique de la Suisse. Nouvelle série. 46^e livraison. 4^e partie. Berne 1920.

Ernst Lehner: Geologie der Umgebung von Bretzwil im nordschweizerischen Juragebirge. Mit 2 Tafeln. Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz. Neue Folge. 47. Lief. II. Abtlg. Bern 1920.

F. Rabowski: Les Préalpes entre le Simmental et le Diemtigtal. Fascicule I (tectonique et description détaillée). Avec 5 planches et 34 clichés dans le texte. Berne 1920. Matériaux pour la carte géologique de la Suisse. Nouvelle série. 35^e livraison.

Bodhan Swiderski: La Partie occidentale du Massif de l'Aar, entre la Lonza et la Massa. Avec 1 carte au 1 : 50,000, 3 planches de profils et 47 figures. Matériaux pour la carte géologique de la Suisse. Nouvelle série. 47^e livraison. 1^{re} partie. Berne 1919.

3. *Geotechnische Kommission:*

C. Schmidt: Texte explicatif de la carte des gisements des matières premières minérales de la Suisse. 1 : 500,000. Avec 3 planches. Edition française. Bâle 1920.

4. *Geodätische Kommission:*

Astronomisch-geodätische Arbeiten in der Schweiz. (Fortsetzung der Publikation: „Das schweizerische Dreiecknetz“.) XVI. Bd.: Schwerebestimmungen in den Jahren 1915—1918. Mit 1 Textfigur, 8 Tafeln und 1 Karte. Bern 1921.

5. *Pflanzengeographische Kommission:*

Henry Guyot: Le Valsorey. Esquisse de botanique géographique et écologique. Matériaux pour le levé géobotanique de la Suisse. Zurich. 30 décembre 1920.

Werner Lüdi: Die Pflanzengesellschaften des Lauterbrunnentales und ihre Sukzession. Versuch zur Gliederung der Vegetation eines Alpentaales nach genetisch-dynamischen Gesichtspunkten. Mit 4 Vegetationsbildern, 2 Vegetationskarten 1 : 50,000 und mehreren Sukzessionstafeln. Ausgegeben am 15. Juli 1921. Zürich 1921.

6. *Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks* (s. oben sub 8).

Kassabericht des Quästors der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft

für das Jahr 1920

A. *Zentralkasse.* Der vorliegende Rechnungsbericht umfasst das ganze Jahr 1920. Dass die Rechnung der Zentralkasse mit einem Aktivsaldo von Fr. 4549.30, also recht günstig abschliesst, verdanken wir in erster Linie einem sehr willkommenen Geschenk von Fr. 2000, welches uns in zuvorkommendster Weise vom Jahreskomitee in Neuenburg für den Druck der Verhandlungen überwiesen wurde. Im weiteren wurde das Gleichgewicht im Kassenbestand durch die Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 5 auf Fr. 10, erstmals von 1920 an, erzielt; die Jahresbeiträge der Mitglieder mit den 62 Aufnahmegebühren der neuen Mitglieder betrugen nun Fr. 12,542. Dass diese Verdoppelung des Jahresbeitrages dringend geboten war, beweist am besten der Umstand, dass einzig der Druck der „Verhandlungen“ von 1919 schon Fr. 7484 erforderte und dass eine noch weit grössere Summe für den Band von 1920 aufgewendet werden muss. Mit dem letztjährigen Saldo von Fr. 4141, dem Jahresbeitrag der Stadtbibliothek Bern, Fr. 2500, den Zinsen für die Zentralkasse und das Stammkapital, Fr. 1271, und dem Erlös aus verkauften „Verhandlungen“ usw., Fr. 211.70, machten die Total-einnahmen Fr. 22,723.51 aus.

Die Ausgaben der Zentralkasse umfassten ausser den Druckkosten für die „Verhandlungen“ von 1919 eine Anzahlung von Fr. 4000 an die „Verhandlungen“ von 1920, Kredite im Betrage von Fr. 450 an drei unserer Kommissionen, die hydrobiologische, luftelektrische und erstmals an die Naturschutz-Kommission, welche sonst keinerlei Einnahmen hat. Für Drucksachen, Einladungszirkulare zu der Jahresversammlung, für Berichte, Diplome, Schreibmaterial usw. wurden Fr. 1098, für Reiseentschädigungen und Barauslagen Fr. 541, für das Quästorats-Honorar Fr. 1700, für Bureauauslagen, inklusive eine ältere Schreibmaschine, Miete des Archivlokales, Porti und Gebühren Fr. 2090 verausgabt, und so blieb auf Ende 1920 ein Saldo von Fr. 4549.30.

B. Das *unantastbare Stammkapital* weist eine erfreuliche Zunahme von Fr. 25,750 auf Fr. 26,990 auf, dank zweier Legate des Herrn Dr. P. Choffat in Lissabon (Fr. 500) und des Herrn Rob. Adrien Bergier in Lausanne (Fr. 100), sowie dreier Aversalbeiträge von neuen, lebenslänglichen Mitgliedern à Fr. 200. Es wurden im Berichtsjahre vier Kassascheine der Schweiz. Bundesbahnen, $5\frac{1}{2}$ à Fr. 500, auf fünf Jahre fest (à 98 %), angeschafft.

Es muss freilich betont werden, dass diese Fr. 26,990 *Nominalwerte* darstellen, während die jetzigen Kurswerte vieler unserer Titel 30 und 40 % niedriger stehen. Da es sich aber meist um langfristige Anlagen und um ein unantastbares Stammkapital handelt, wir also nicht zum Verkauf von Papieren gezwungen werden, dürfen wir wohl hoffen, dass mit bessern, normalern Zeiten sich der Kurswert mehr und mehr wieder dem Nominalwert nähern wird.

C. Der *Erdmagnetische Fonds* besteht aus dem Stammkapital von Fr. 3000, d. h. aus drei Centralbahn-Obligationen, und in der laufenden Rechnung aus einem bei der Aarg. Kantonalbank angelegten Aktivsaldo von Fr. 707.35, der für geodätische Zwecke zur Verfügung steht.

D. *Schläfli-Stiftung*. Dasselbe wie oben gilt beim Stammkapital dieser Stiftung; die Fr. 16,000 entsprechen einem viel niedrigeren gegenwärtigen Kurswerte. Die laufende Rechnung ergibt an Einnahmen, resp. letztjährigem Saldo und Zinsen Fr. 3350.28; die Ausgaben für den Druck der Schläfli-Zirkulare, für Reise- und Quästoratsentschädigung, für Berichte usw. belaufen sich auf Fr. 179.39, und so konnte auf neue Rechnung 1921 ein Saldo von Fr. 3170.89 übertragen werden.

E. Als neuer Fonds figuriert in der vorliegenden Rechnung der *Streuefonds von Robenhausen*, welcher aus den Erträgen der Riedstreue in der Moor-Reservation gesammelt und bei der Schweiz. Volksbank in Wetzikon zinstragend angelegt wird. Der Erlös soll bei Bedürfnis für Auslagen der Reservation verwendet werden, wie z. B. im verflossenen Jahr für Grenzvermarkungen. Es ist für die Pächter die einfachste Art, sich ihrer Verpflichtungen in der Nähe zu entledigen, und die Volksbank Wetzikon kann so über die Eingänge Kontrolle führen und alljährlich zu handlen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft Rechnung ablegen. Der Saldo betrug am 31. Dezember 1920 Fr. 130.40.

Aarau, März 1921.

Fanny Custer, Quästorin.

Auszug aus den Jahresrechnungen pro 1920

Quästorin: Fanny Custer

	Fr.	Cts.
Zentralkasse		
<i>Einnahmen</i>		
Vermögensbestand am 31. Dezember 1919	4,141	16
Geschenke	2,057	60
Aufnahmegebühren	372	—
Jahresbeiträge	12,170	—
Beitrag der Stadtbibliothek Bern	2,500	—
Zinsgutschriften und bezogene Zinsen	1,271	05
Diverses, Verkauf von Publikationen usw.	211	70
	22,723	51
<i>Ausgaben</i>		
„Verhandlungen“ von 1919	7,483	90
„Verhandlungen von 1920“, à conto-Zahlung.	4,000	—
Beiträge an Kommissionen	450	—
Drucksachen	1,908	70
Reiseentschädigungen	541	20
Honorar des Quästors	1,700	—
Bureauauslagen des Zentralvorstandes	2,090	41
Saldo am 31. Dezember 1920	4,549	30
	22,723	51
Unantastbares Stammkapital		
Bestand am 31. Dezember 1919	25,750	—
Legat des Herrn Dr. P. Choffat, Lissabon	500	—
„ „ „ R.-A. Bergier, ingénieur, Lausanne	100	—
Aversalbeiträge von 3 lebenslänglichen Mitgliedern	600	—
Gewinn beim Ankauf der 4 Kassascheine S. B. B. (à 98 %)	40	—
Bestand am 31. Dezember 1920	26,990	—
zusammengesetzt aus:		
11 Oblig. der Schweiz. Bundesbahnen, 3½ % à Fr. 1000	11,000	—
2 Oblig. der Schweiz. Bundesbahnen, 4 % à Fr. 500	1,000	—
2 Oblig. VIII. Eidg. Mobilisat.-Anleihen, 5 % à Fr. 1000	2,000	—
3 Oblig. der Aarg. Kantonalbank, 5 % à Fr. 1000	3,000	—
5 Oblig. der Allg. Aarg. Ersparnisk., 4¾ % à Fr. 1000	5,000	—
2 Oblig. der Allg. Aarg. Ersparnisk., 4¾ % à Fr. 500	1,000	—
4 Kassascheine der Schweiz. Bundesbahnen, 5½ % à 500 Franken (98 %)	2,000	—
Guthaben bei der Allg. Aarg. Ersparnisk. (Gutscheine)	1,990	—
Nominell	26,990	—
Erdmagnetischer Fonds der Schweizerischen Geodätischen Kommission		
Stammkapital		
3 Oblig. der Schweiz. Centralbahn, 3½ % à Fr. 1000, nomin.	3,000	—

	Fr.	Cts.
Laufende Rechnung		
Saldo am 31. Dezember 1919	576	60
Zinsgutschriften	130	75
Saldo am 31. Dezember 1920	707	35
Schläfli-Stiftung		
Stammkapital		
Bestand am 31. Dezember 1920:		
10 Oblig. der Schweiz. Bundesbahnen, 3½ % à Fr. 1000	10,000	—
2 Oblig. der Stadt Lausanne, 4 und 5 % à Fr. 500	1,000	—
2 Oblig. der Stadt Lausanne, 5 % à Fr. 1000	2,000	—
1 Oblig. der Schweiz. Kreditanstalt, 4¾ % à Fr. 1000	1,000	—
1 Oblig. des Schweiz. Bankvereins, 5 % à Fr. 1000	1,000	—
1 Oblig. VIII. Eidg. Mobilisat.-Anleihen 5 % à Fr. 1000	1,000	—
Nominell	16,000	—
Laufende Rechnung		
<i>Einnahmen</i>		
Saldo am 31. Dezember 1919	2,604	48
Zinsgutschrift und bezogene Zinse	745	80
	3,350	28
<i>Ausgaben</i>		
Druck der Schläfli-Zirkulare	79	60
Gratifik., Aufbewahr.-Gebühr der Wertschriften, Reiseent- schäd., Porti usw.	99	79
Saldo am 31. Dezember 1920	3,170	89
	3,350	28
„Streue-Fonds“ von Robenhausen-Wetzikon		
<i>Einnahmen</i>		
Vom Schweiz. Naturschutz-Bund Streueertrag aus den „See- gräben“ des Reservates Robenhausen von 1918 und 1919, eingelegt bei der Schweiz. Volksbank Wetzikon	66	75
Streueertrag pro 1920	115	—
Zinsgutschrift pro 1920	1	15
	182	90
<i>Ausgaben</i>		
Für Vermarken der Grenze gegen die Liegenschaft der Firma Bidermann A.-G., Winterthur	52	50
Saldo am 31. Dezember 1920	130	40
	182	90
Kommission für Veröffentlichungen		
<i>Einnahmen</i>		
Saldo am 31. Dezember 1919	5,973	82
Beitrag des Bundes pro 1920	6,000	—
Übertrag	11,973	82

	Fr.	Cts.
Übertrag	11,973	82
Geschenk eines Autors	19,265	—
Verkauf von Denkschriften	1,030	80
Zinsgutschriften	326	25
	32,595	87
<i>Ausgaben</i>		
Druck von Denkschriften	27,437	25
Drucksachen, Honorare, Reiseentschädigungen, Porti usw.	791	62
Saldo am 31. Dezember 1920	4,367	—
	32,595	87
Schweiz. Geologische Kommission		
<i>Einnahmen</i>		
Saldo am 31. Dezember 1919	10,753	21
Beitrag des Bundes pro 1920	42,500	—
Geschenk des Herrn Meyer-Goeldlin, Sursee	1,000	—
Verkauf von Textbänden und Karten	3,511	18
Rückvergütungen	1,057	55
Zinsen	1,231	65
	60,053	59
<i>Ausgaben</i>		
Geologische Feldaufnahmen	6,239	20
Dünnschliffe und Analysen	1,000	—
Vorbereitung der Publikationen	8,519	15
Druckarbeiten	10,933	—
Leitung und Verwaltung	4,128	35
Diverses	458	05
Saldo am 31. Dezember 1920	28,775	84
	60,053	59
Schweiz. Geotechnische Kommission		
<i>Einnahmen</i>		
Saldo am 31. Dezember 1919	5,442	58
Beitrag des Bundes pro 1920	5,000	—
Eidg. Staatskasse, Abteil. f. industr. Kriegswirtsch. i. L., Kredit des eidg. Bergbau-Bureaus	50,000	—
Erlös für „Geotechnische Beiträge“	48	70
Zinsen	1,820	95
	62,312	23
<i>Ausgaben</i>		
Arbeiten aus dem Extrakredit des Eidg. Bergbau-Bureaus	1,389	75
Arbeiten für die Kommission, Druckarbeiten	8,080	—
Diverses	1,912	82
Saldo am 31. Dezember 1920 (Extra-Kredit Fr. 50,145. 80, Saldo der Kommission Fr. 783. 86)	50,929	66
	62,312	23

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Schweiz. Geodätische Kommission				
<i>Einnahmen</i>				
Aktivsaldo von 1919			3,363	09
im I. Quartal 1920 laut Auszug:				
Beitrag des eidg. Departements des Innern				
pro 1920			37,000	—
im III. Quartal 1920 laut Auszug:				
Zins bei der Schweiz. Volksbank Bern, pro				
I. Semester 1920			441	87
im IV. Quartal 1920 laut Auszug:				
Rückvergütung von Prof. Baeschlin . . .	5	—		
Ingen. Vuillemin für Drucksachen . . .	18	—		
Zins bei der Schweiz. Volksbank Bern, pro				
II. Semester 1920	433	24	456	24
			41,261	20
<i>Ausgaben</i>				
im I. Quartal 1920 laut Auszug:				
Ingenieure	3,071	50		
Kommissionsmitglieder	342	70		
Lieferanten	900	35		
Bureau der internationalen Erdmessung .	64	25	4,378	80
im II. Quartal 1920 laut Auszug:				
Ingenieure	5,035	52		
Unfallversicherung	214	45	5,249	97
im III. Quartal 1920 laut Auszug:				
Ingenieure	7,088	13		
Kommissionsmitglieder	65	—		
Procès-verbal 1919 und 1920, Druck und				
Spedition	631	15		
Verschiedenes	2	24	7,786	52
im IV. Quartal 1920 laut Auszug:				
Ingenieure	11,138	11		
Kommissionsmitglieder	8	65		
Druck von Band XVI	6,298	—		
Bureau der internationalen Erdmessung .	936	—		
Bibliothek-Anschaffungen	803	—		
Lieferanten, Reparaturen	440	—		
Verschiedenes	100	—	19,723	76
			37,139	05
1921, 10. Januar: Saldo auf neue Rechnung .			4,122	15
			41,261	20

Schweiz. Hydrobiologische Kommission

Einnahmen

Saldo am 31. Dezember 1919	138	05
Beitrag der Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft pro 1920 . .	200	—
Beitrag der Schweiz. Bundesbahnen	500	—
Beitrag des Schweiz. Fischereivereins	200	—
Subvention der Regierung des Kantons Zürich	500	—
Kasse „Kastanienbaum-Fischversuche“	225	—
Zinsen	20	80

1,783 85

Ausgaben

Untersuchungen in Piora	520	15
Untersuchungen am Rotsee	221	85
Allgemeine Auslagen, Druckkosten, Reiseentschädigungen, Porti usw.	966	15
Saldo am 31. Dezember 1920	75	70

1,783 85

Schweiz. Gletscher-Kommission

Einnahmen

Saldo am 31. Dezember 1919	1,455	62
Beitrag des Bundes pro 1920	2,000	—
Verkauf von Plänen des Rhonegletschers.	11	—
Zinsen	83	75

3,550 37

Ausgaben

Arbeiten für die Kommission	1,122	95
Druckarbeiten	407	60
Verschiedenes (f. Firnbohrer, Reiseentschäd., Honorar usw.)	561	02
Saldo am 31. Dezember 1920 (inkl. Fonds „Forel“, 1300.—)	1,458	80

3,550 37

Schweiz. Kryptogamen-Kommission

Einnahmen

Saldo am 31. Dezember 1919	6,075	24
Beitrag des Bundes pro 1920	1,500	—
Zinsen	274	65

7,849 89

Ausgaben

Diverses	21	35
Saldo am 31. Dezember 1920	7,828	54

7,849 89

Naturwissenschaftliches Reisestipendium.

Einnahmen

Saldo am 31. Dezember 1919	2,677	67
Zinsen	93	—

2,770 67

	Fr.	Cts.
<i>Ausgaben</i>		
Diverses	2	80
Saldo am 31. Dezember 1920	2,767	87
	2,770	67
Kommission für luftelektr. Untersuchungen		
<i>Einnahmen</i>		
Saldo am 31. Dezember 1919	113	44
Beitrag der Schweiz. Naturf. Gesellschaft pro 1920 . . .	100	—
	213	44
<i>Ausgaben</i>		
Reiseentschädigung, Porti	16	05
Saldo am 31. Dezember 1920	197	39
	213	44
Pflanzengeographische Kommission		
Stammkapital		
Rübelstiftung: 25 Oblig. der Sulzer Unternehmungen A.-G., Schaffhausen, 5 % à Fr. 1000	25,000	—
21 Obligat. Schweiz. Bundesb. à 4 % (20 Obligat. à Fr. 1000, 1 Obligat. à Fr. 5000)	25,000	—
Nominell	50,000	—
Laufende Rechnung		
<i>Einnahmen</i>		
Saldo am 31. Dezember 1919	290	28
Geschenk von Dr. E. R., Zürich	1,000	—
Erlös aus „Beiträgen zur geobotan. Landesaufnahme“ . .	168	50
Zinsen	2,300	30
	3,759	08
<i>Ausgaben</i>		
Druckarbeiten, Karten usw.	3,395	—
Diverses, Drucksachen, Reiseentschädigungen, Honorar, Porti	263	32
Saldo am 31. Dezember 1920	100	76
	3,759	08
Wissenschaftl. Nationalpark-Kommission		
<i>Einnahmen</i>		
Saldo	1,989	15
Beitrag des Bundes pro 1920 (f. d. Arbeit Bütikofer) . .	1,000	—
Beitrag der Nationalpark-Kommission pro 1920	2,000	—
Geschenke	1,670	55
Zuwendung aus dem Fonds der Wissenschaftl. Nationalpark- Kommission pro 1920	300	—
Rückvergütung für Clichés	40	—
Zinsen	70	50
	7,070	20

	Fr.	Cts.
<i>Ausgaben</i>		
Verwaltungskosten und Bureauauslagen	718	02
Wissenschaftliche Untersuchungen: Allgemeine Auslagen	239	—
Subkommissionen:		
Meteorologische Kommission	400	—
Botanische Kommission	995	60
Zoologische Kommission	1,590	70
Publikationen	2,672	25
Saldo am 31. Dezember 1920	454	63
	7,070	20
Concilium Bibliographicum		
Compte pour l'année 1920		
<i>Recettes</i>		
Editions	2,956	01
Loyers	1,536	25
Subventions:		
Confédération	5,000	—
Canton de Zurich (2×1000)	2,000	—
Ville de Zurich	550	—
Donations:		
Rockefeller Foundation, N. Y.	72,852	38
Mr. Roebeling, Bernardsville	65,450	—
Entremise, Remboursement	3,092	13
	153,436	77
<i>Dépenses</i>		
Papier, Impression et Découpage	253	75
Frais de magasinage	106	—
Frais de transport et de douane	16	90
Faux frais	418	39
Frais de bureau	205	60
Frais de poste	528	20
Eclairage	88	85
Chauffage	788	10
Intérêts	6,577	93
Frais de voyage	6,449	30
Salaires	33,845	—
Assurances, impôts	318	25
Escomptes	18	58
Décomptes divers	6,988	79
Profits et pertes	61,810	22
Transport à nouveau	35,022	91
	153,436	77

	Fr.	Cts.
Bilan de Clôture au 31 décembre 1920		
<i>Actif</i>		
Caisse	25	67
Valeurs	6,392	93
Immeuble	110,000	—
Bibliothèque	200	—
Papier	1,415	—
Collection	8,626	—
Fabrication	5,654	15
Mobilier	400	—
Caractères d'imprimerie	400	—
Machines	750	—
Débiteurs	18,192	68
Chèques et virements postaux	946	24
Commission	1,075	72
	154,078	39
<i>Passif</i>		
Hypothèque	60,000	—
Banque	13,959	33
Parts	23,600	—
Créanciers	409	65
Réserve pour pertes de change	21,086	50
Transport à nouveau	35,022	91
	154,078	39

Rapport des vérificateurs des comptes

Les soussignés ont examiné et vérifié minutieusement les comptes suivants accompagnés de leurs pièces justificatives, pour l'exercice 1^{er} janvier 1920 au 31 décembre 1920:

1. Caisse centrale de la Soc. helvétique,
2. Fondation Schläfli,
3. Commission hydrobiologique,
4. " de l'électricité atmosphérique,
5. " pour la géographie des plantes,
6. " des publications,
7. " géologique,
8. " géotechnique,
9. " des glaciers,
10. " des cryptogames,
11. " des bourses de voyages,
12. " du parc national.

Ils les ont reconnus exacts. Ils en proposent l'acceptation avec décharge et remerciements aux divers caissiers.

Les soussignés ont en outre pris connaissance des comptes suivants, mais sans pièces comptables pour la vérification:

1. Fonds Euler,
2. Commission géodésique,
3. Concilium bibliographicum.

Ces comptes ayant déjà leurs vérificateurs spéciaux, une vérification de notre part eut été superflue.

Berne, le 6 juin 1921.

Les vérificateurs des comptes:

Prof. Dr Crelier.

Dr H. Flükiger.

Immobilien der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

1. Der Studerblock bei Collombey-Muraz (Wallis), Geschenk des Herrn Briganti. (Verhandl. 1869, p. 180; 1871, p. 93—95; 1877, p. 360; 1883, p. 76; 1909, Bd. II, p. 8; 1910, Bd. II, p. 8.)
2. Die erratische Blockgruppe im Steinhof. Diese gehört der Gesellschaft zwar nicht eigentümlich, ist aber durch zwei Servitutverträge mit der Gemeinde Steinhof in ihrem Bestande gesichert, und das Grundstück, worauf sie liegt, muss jederzeit zugänglich bleiben. (Verhandl. 1869, p. 182; 1871, p. 210; 1893, p. 124.)
3. Eine Sammlung von Gotthardgesteinen, deponiert im Museum Bern. (Verhandl. 1874, p. 82.)
4. Die Eibe bei Heimiswil, geschenkt von einigen Basler Freunden. (Verhandl. 1902, p. 176.)
5. Der „Bloc des Marmettes“ bei Monthey, mit Hilfe von Bundessubventionen und freiwilligen Beiträgen angekauft. (Verhandl. 1905, p. 331; 1906, p. 426; 1907, Bd. II, p. 9; 1908, Bd. I, p. 189; Bd. II, p. 10; 1909, Bd. II, p. 8; 1910, Bd. II, p. 8.)
6. Die Kilchlifuh im Steinhof, Kt. Solothurn. (Verhandl. 1909, Bd. II, p. 9 und p. 168.) Geschenk der Naturschutzkommission 1909.
7. Eine Gruppe von miocänen Rollblöcken auf der Kastelhöhe, Gemeinde Himmelried, Kanton Solothurn. (Verhandl. 1909, Bd. II, p. 169; 1910, Bd. II, p. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.) Geschenk der Naturschutzkommission.
8. Eine Waldfläche bei Ilanz, Graubünden, bestanden mit Fichten, umrankt von aussergewöhnlich grossen Waldreben, Clematis Vitalba. (Verhandl. 1910, Bd. II, p. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.) Geschenk der Naturschutzkommission.
9. Vier erratische Blöcke am Ostabhang des Heinzenberges, Graubünden. (Verhandl. 1910, Bd. II, p. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.) Geschenk der Naturschutzkommission.

10. „Schwangi-Eiche“ bei Wyssbach, Gemeinde Madiswil, Kanton Bern. (Dienstbarkeitsvertrag vom 5. Dez. 1913. Verhandl. 1914, Bd. I, p. 39—41.)
11. „Prähistorisches Reservat Messikommer“ bei Robenhausen, 1918 und 1919. („Verhandlungen“ 1918, p. 5 und 8; 1919, I. Teil p. 2 und 4; 1920, I. Teil p. 12 und 15)
12. Moorreservat Robenhausen, 1919. („Verhandlungen“ 1918, 1919 und 1920 ebenda.)

Die Verträge über Immobilien befinden sich in Verwaltung der Quästorin.

Druckschriften

Die **Vorräte an Publikationen** (*Denkschriften, Verhandlungen, Comptes-rendus, Beiträge zur Kryptogamen-Flora*), das **Archiv**, sowie das hierfür nötige Material sind in der Stadtbibliothek Bern und beim Quästorat in Aarau und haben laut Inventar einen Versicherungswert von Fr. 14,000.

Publikationen der *Schweiz. Geolog. Kommission*, „Geolog. Beiträge“ und Karten. (Versicherungswert) Fr. 250,000.

Publikationen der *Schweiz. Geotechn. Kommission*, „Geotechn. Beiträge“ und Karten. (Versicherungswert) Fr. 20,000.

Publikationen der *Pflanzengeograph. Kommission*, „Geobotan. Beiträge“ und Karten; Fr. 10,000.